



Im Zeichen fallender Preise und steigender Kapazitäten für Harddisk-basierende Speicherung wird leicht eine Technologie übersehen, die gewaltige Fortschritte gemacht hat: Optische Medien wie die DVD und Blu-ray erobern immer mehr den Markt für Langzeitarchivierung.

von Martin Bernoulli,
COO Eurebis AG

Gehört die Zukunft der optischen Speicherung?

Müssen Daten über mehrere Jahre aufbewahrt werden, eignen sich magnetische Medien wie Harddisk oder Tape nur beschränkt. Die Materialien sind Zerfalls- und Abnutzungserscheinungen ausgesetzt. Typischerweise gibt ein Harddisklieferant deshalb maximal zwei Jahre Garantie auf sein Produkt. Bei Tapes ist es ähnlich.

Optische Technologien auf dem Vormarsch

Ist die CD, DVD oder gar Blu-ray die richtige Lösung? Die Antwort darauf versuchen Hersteller selbst zu geben. MAM-E, Taiyo Yuden und andere Hersteller von optischen Medien stellen Zertifikate aus, die eine Lebensdauer von 50 oder gar 100 Jahren angeben. Den Beweis dafür werden sie wohl noch eine Weile schuldig bleiben; pragmatisch betrachtet wird aber die Haltbarkeit von gebrannten Daten auf optischen Medien in der Realität zehn Jahre und mehr betragen.

Die häufiger gestellte Frage betrifft jedoch nicht die Haltbarkeit, sondern die

Verfügbarkeit von entsprechenden Leselaufwerken und kompatibler Software nach so langer Zeit. Hier ist die CD/DVD und Blu-ray-Disk gegenüber jedem anderen Medium eindeutig im Vorteil: Der enorme Verbreitungsgrad der CD und DVD und die Abwärtskompatibilität der Blu-ray-Laufwerke stellen sicher, dass diese Medien auch in den kommenden Jahrzehnten von jedem Betriebssystem gelesen werden können.

Nur, wenn die Speicherung auf optische Medien eine so tolle Sache ist, wie kann man in der Praxis bewerkstelligen, dass in einem Serverraum Dutzende von Gigabytes vernünftig gebrannt werden? Und wie wird sichergestellt, dass es bei einer Datensicherung von 15 oder 20 DVDs nicht zu einem Durcheinander kommt? Der typische Einzelbrenner im PC kann es ja nicht sein. Die gebrannte Disc anschliessend mit einem Filzstift zu beschriften, wird auch nicht unbedingt zur Haltbarkeit der Daten beitragen. Da bleiben wohl nur die bekannten Jukeboxlösungen von Herstellern wie JVC, DISC oder Powerfile.

Integrierte Backup- und Archivlösung auf DVD

Ein ganz anderer Ansatz wurde kürzlich an der Broadcast-Ausstellung IBC in Amsterdam von Primera Technologies vorgestellt. Das Unternehmen zog mit einem blau beleuchteten Kästchen Besucher magisch an den Stand. Bei

genauerer Betrachtung offenbarte sich eine komplette und integrierte Backup- und Archivlösung im 19-Zoll-Server-Format (Rack), das der Hersteller DP-XRS getauft hat.

Der DP-XRS besteht aus einem DVD- (später auch Blu-ray-) Recorder, einem integrierten Printer und einer extrem kompakten Robotik in einem 19 Zoll breiten Metallgehäuse mit Glasfront. Angeschlossen wird das Ganze über eine USB-2.0-Schnittstelle an einen Server oder PC. Der DP-XRS brennt und verteilt ein Backup auf so viele DVDs wie notwendig und bedruckt jede einzelne Disk im gleichen Arbeitsgang. Das Resultat ist ein sauber gestapeltes und beschriftetes Paket von DVDs mit einem kompletten Backup.

Der Clou ist, dass das Restaurieren von Daten (Retrival) genau so einfach geht: Der gleiche Stapel wird einfach in die Aufnahme des DP-XRS gelegt und das Gerät liest die gewünschten Daten vollautomatisch wieder ein.

In der heutigen Version beträgt die Kapazität eines unkomprimierten Backups auf DVD+R 117 GB (25x4,7 GB), komprimiert bis zu 234 GB. Mit Blu-ray-Medien wird diese Kapazität bei ca. 575 GB liegen.

Fazit: Storage auf optischen Medien ist kein Ersatz für Harddisk-basierende Speichersysteme. DVD- und Blu-ray-Medien eignen sich jedoch hervorragend als Ergänzung für die Speicherung von Daten, die über sehr lange Zeit aufbewahrt werden müssen. ■

WEITERE INFORMATIONEN



Eurebis AG

Laubisrütistrasse 24, 8712 Stäfa
Tel. 044 928 30 00, www.eurebis.ch

[LESERDIENST 001]